

An aerial photograph of Augsburg, Germany, taken at sunset. The city's dense urban landscape, including numerous church spires and a large railway yard with several trains, is visible in the lower half. A massive, bright orange and yellow cloud dominates the upper half of the frame, partially obscuring the sky. The sky transitions from a deep blue at the top to a warm orange near the horizon.

Stell dir vor:

**DEINE BANK KANN PLUS
UND MINUS. ABER AUCH
ZEICHEN SETZEN.**

Geschäftsbericht 2022
der Sparda Bank Augsburg eG

Sparda-Bank

Die Deine Bank.

Grußwort des Vorstands.

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

das Vorwort zum Geschäftsbericht 2021 haben wir mit den Worten begonnen „... ein bewegtes Jahr liegt hinter uns.“. Wenn wir geahnt hätten, was uns im Jahr 2022 alles bevorsteht, hätte wir vermutlich andere Worte gewählt. Die Augsburger-Allgemeine hat für das Jahr 2022 in einem ihrer Artikel den Begriff des „Jahres mit multiplen Krisen“ geprägt. Diesen fanden wir sehr treffend. Im Folgenden versuchen wir die wesentlichen Themen aufzugreifen und auf diese sowie Ihre Wirkung auf die Sparda-Bank Augsburg eG einzugehen.

Veränderung in der Politik

Es ist gerade einmal etwas über ein Jahr her, dass mit der Ampelkoalition aus SPD, Grünen und der FDP ein neues, noch nie in Verantwortung stehendes Regierungsbündnis mit einem ambitionierten Koalitionsvertrag unter dem Titel „Mehr Fortschritt wagen“ mit der Führung unseres Landes betraut worden ist. Auf Grund der unterschiedlichsten externen Einflussfaktoren und sich immer wieder neu eröffnenden Handlungsfeldern ist ein konsequentes Bearbeiten der selbst gesteckten Themen nahezu undenkbar geworden. Die jeweils aktuelle Situation erfordert ein ständiges Neubewerten der Gemengelage und Überdenken der eigenen Position. Spannend ist hier beispielhaft der Wandel in der Position der Grünen zu beobachten, welche sich ausgehend von Ihrer Gründung als Friedenspartei angesichts des grausamen Krieges in der Ukraine für Waffenlieferungen aussprechen.

Ukraine-Krieg

Am 24. Februar 2022 erfolgte der Angriff Russlands auf den souveränen Staat der Ukraine. Dieser Krieg dauert immer noch an und es ist kein Ende in Sicht. Millionen von Menschen, vornehmlich Frauen und Kinder, sind auf der Flucht, während die daheim gebliebenen Männer ihr Land verteidigen. In einer bewaffneten Auseinandersetzung kann es nur Leid und Verlierer geben, was die erschreckenden Bilder wieder und wieder belegen. Aber auch in einem Jahr multipler Krisen ist es so, dass der Krieg durch andere Themen überlagert wird und selbst wenn diese Auseinandersetzung permanente Befassung nötig hätte, eine gewisse Abstumpfung tritt leider ein. Die Auswirkungen dieses Konflikts sind mannigfaltig und treffen uns alle im Persönlichen wie als Unternehmen. Die Aufnahme der flüchtenden Menschen, bis zur Integration der Kinder in Schulklassen sowie die anhaltende Hilfsbereitschaft zeugen von hoher Menschlichkeit. Die wirtschaftlichen Auswirkungen mit extremer Inflation und deutlich gestiegenen Lebenshaltungskosten in allen Bereich werden uns zunehmend in Grenzbereiche bringen.

Inflation

Im letzten Jahr hat die EZB noch ihr Inflationsziel von 2% proklamiert. Beginnend mit dem letzten Quartal 2021 ist die Inflation extrem angestiegen und hat im Oktober 2022 mit einem Wert von +10,4% den höchsten Stand seit 1951 erreicht. Es lassen sich hierfür mehrere Treiber ausmachen. Diese liegen im Wesentlichen in dem vorgenannten Ukraine-Krieg – Stichwort Energie und Lieferketten – sowie der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Lieferengpässen insbesondere auf Grund der bis fast Ende 2022 anhaltenden Null-Covid-Strategie Chinas. Das Thema Energie lässt sich leidvoll tagtäglich an den Anzeigetafeln der Tankstellen ablesen. Es spricht schon für sich, wenn man sich mal wieder über eine Notierung von unter 2 € pro Liter Sprit freut. Ganz zu schweigen von den Ende des Jahres versandten Jahresabrechnungen für Gas und Strom mit drei und vierfach so hohen neuen Abschlägen. Dies hat wiederum die Politik veranlasst in einer Art Ultima Ratio in den freien Markt mit Strom- und Gaspreisdeckeln einzugreifen – eine außergewöhnliche Maßnahme –, die neben den coronabedingten Ausgangssperren in einem freien Land und einer freien Marktwirtschaft Seltenheitswert haben und haben sollten. Hierbei darf im Sinne

der Gleichbehandlung nicht vergessen werden, dass auch andere Energieträger wie Öl und Pellets deutliche Preissteigerungen erfahren haben. In 2023 werden wir noch eine erhöhte Inflationsrate verkraften müssen, während ab 2024 eine Abflachung und damit eine Normalisierung zu erwarten ist.

Steigende Zinsen

Von Anfang Dezember 2021 bis Oktober 2022 ist zum Beispiel der 10-Jahresswapsatz um über 320 Basispunkte gestiegen. Einen derart schnellen, steilen und hohen Zinsanstieg hat es seit „Zinsaufschreibung“ noch nie gegeben. Dies hat natürlich immense Effekte auf die von uns im Rahmen der Eigenanlage gehaltenen Wertpapiere im Sinne von Abschreibungen, was uns dazu veranlasst hat einen Teil der Wertpapiere in das Anlagevermögen umzuwidmen.

Zur Bekämpfung der extrem steigenden Inflation hat die EZB (zu spät) begonnen ihrerseits die Leitzinsen zu erhöhen. Das Versäumnis zeitnaher Erhöhungen wird versucht durch historisch noch nie dagewesene Zinsschritte in Höhe von 0,75% sowie weiterer kleinerer Schritte zu kompensieren. Dies wiederum führte Ende 2022 bzw. Anfang 2023 zu einer inversen Zinsstrukturkurve, bei welcher kürzere Laufzeiten einen höheren Zins aufweisen als längere Laufzeiten.

Corona

Auch wenn wir es kaum mehr wahrnehmen, Corona gibt es noch. Ein Sommer ohne Einschränkungen, fallende Maskenpflicht im Öffentlichen Personennahverkehr oder die Forderung nach Aufhebung aller Corona-Maßnahmen haben unseren Umgang mit der Pandemie verändert. Einerseits könnte man einen naiven Umgang mit der Krankheit unterstellen. Positiv gedacht, beginnen wir einfach damit, mit Corona zu leben und umzugehen. Corona wird nicht mehr weg gehen, also müssen wir lernen damit zu leben. Über die letzten Jahre und die einhergegangenen Maßnahmen sind wir ausreichend sensibilisiert und entscheiden hoffentlich mit gesundem Menschenverstand über unser Verhalten.

Rezession

Ausgehend von den vorstehend beschriebenen äußeren Rahmenbedingungen wird es in Europa und insbesondere in Deutschland zu einer Rezession kommen. Seitens der Politik wird versucht werden, die Auswirkungen auf die Industrie und Unternehmen zu minimieren und die Zeit erhöhter Inflation und steigender Preise zu überbrücken. Es bleibt abzuwarten, ob die Maßnahmen greifen und wie sich die Insolvenzzahlen entwickeln werden. Der Indikator Aktienmarkt ist indes deutlich eingebrochen, wenngleich auch nicht so massiv wie in der Corona-Pandemie.

Private Haushalte

Die Auswirkungen der aktuellen Situation auf die privaten Haushalte sind massiv. Dass diese noch nicht stärker zu Tage getreten sind, liegt zum einen daran, dass die in Zeiten von Corona über Rekord-Sparraten aufgebauten Polster als erstes aufgebraucht werden. Dieser Zeitpunkt ist aber bei vielen Haushalten demnächst erreicht. Zum anderen sind Steigerungen wie erhöhte Abschläge oder Preissteigerungen kleinerer Unternehmen oder Handwerker noch gar nicht beim Endverbraucher angekommen. Es gibt zwei gleichlautende Studien die besagen, dass ein durchschnittlicher Haushalt mittlerweile 3.000,00 € netto im Monat benötigt um über die Runden zu kommen, aber dass 60% der Haushalte weniger als diese 3.000,00 € pro Monat zur Verfügung haben. Dies zeigt schon auf welche Situation wir zulaufen werden. Hier setzen die politischen Maßnahmen hoffentlich am richtigen Punkt an und sorgen für Entlastung. Ein gewisses Restrisiko steckt in dem Thema Unternehmensinsolvenzen und gegebenenfalls einhergehender Arbeitslosigkeit. Hier sind wir durch umsichtiges Agieren gut aufgestellt. Das Baufinanzierungsgeschäft ist nach einem äußerst erfolgreichen ersten Halbjahr insbesondere im September und Oktober 2022 deutlich zurückgegangen. Positiv stimmt uns, dass Maßnahmen wie energetische Sanierung an Häusern und Wohnungen weiterhin oder gerade

insbesondere jetzt im Fokus stehen und nach einer gewissen Marktberuhigung weiterhin Bedarf an Wohnimmobilien besteht.

Auswirkung auf die Sparda-Bank Augsburg eG

Die Herausforderungen sind vorstehend beschrieben. Auch wir können uns dem aktuell gestiegenen Preisniveau nicht entziehen und setzen alles daran, die entstehenden Mehrkosten durch Einsparungen zu kompensieren. Da jeder Krise eine Chance inne wohnt, nutzen wir diese und stehen für unsere Kunden auf der Baufinanzierungsseite als kompetenter Partner für alle Maßnahmen an den Liegenschaften parat. Zudem wird sparen wieder attraktiv, der Zins auf Sparprodukte kommt zurück. Auch hier stehen wir unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Auf der Banksteuerungsseite haben wir die nötigen Maßnahmen ergriffen um unser Haus erfolgreich durch ein stürmisches Jahr 2022 zu manövrieren und sind überzeugt, auch mit außertourlichen Maßnahmen einen erfolgreichen Kurs 2023 und darüber hinaus zu steuern.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und versichern Ihnen, dass wir alle - jeder einzelne Mitarbeitende - täglich unser Bestes geben, damit Sie weiterhin von der Sparda-Bank Augsburg überzeugt sind.

Ihr Vorstand



Ralph Puschner
Vorstandsvorsitzender



Peter Lachenmayr
stv. Vorstandsvorsitzender



Wolfgang Winter
Vorstand



Bericht des Aufsichtsrats

Für geschichtlich interessierte Beobachter war es keine wirkliche Überraschung, dass die bereits im Rahmen des NATO-Gipfels im April 2008 in Bukarest beschlossene Absichtserklärung, nach zehn ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten auch noch die Ukraine und Georgien in das westliche Militärbündnis aufzunehmen und damit eine sogar von zahlreichen westlichen Diplomaten und Politikern so formulierte „Rote Linie Moskaus zu überschreiten“, zu größeren militärischen Verwerfungen führen wird. Dem im Februar 2014 offiziell von den USA unterstützten Putsch und dem Sturz des gewählten ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowytsch folgte ein achtjähriger Bürgerkrieg mit mehr als 14.000 Toten und der völkerrechtswidrige Einmarsch Russlands in die Ukraine.

Nach den Worten von Bundesaußenministerin Annalena Baerbock vom 24. Jan. 2023 befindet sich nun Deutschland selbst, erstmals seit dem 2. Weltkrieg, wieder im Krieg mit Russland, der weltweit stärksten Atommacht – und das lässt einen großen Teil der deutschen Bevölkerung nichts Gutes erahnen.

Unter anderem durch die Sanktionspolitik des Westens gegen Russland fällt auch eine ganz entscheidende Grundlage des deutschen Wohlstands und Wirtschaftserfolgs weg, nämlich die günstige und jederzeit verfügbare Energieversorgung. Über 50 % seines Bedarfs allein am besonders für die geplante Energiewende so wichtigen Erdgas bezog die Bundesrepublik aus Russland; demnächst um ein Vielfaches teurer u.a. aus Katar und als Fracking-Gas aus den USA. Der Anteil der klimaneutralen Sonnen- und Windenergie am Gesamtenergiebedarf betrug im Jahr 2021 in Deutschland lediglich 7 %. Beim Gesamtenergiebedarf ist eben nicht nur der an sich höhere Anteil der Erneuerbaren an der Stromproduktion enthalten, sondern auch die nötige Energie für Heizung, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft.

Für unsere Sparda-Kunden führen die immens gestiegenen Energiekosten und Kreditzinsen neben der bereits Ende 2021 eingetretenen großen Belastung durch die Inflation zu einer starken Zurückhaltung beim Erwerb von Wohneigentum und bei der eigenen finanziellen Vorsorge.

Wir hoffen mit unseren Genossenschaftsmitgliedern und Kunden, dass sich die eingetrübte geo- und wirtschaftspolitische Situation aufhellt und wir wieder gemeinsam zuversichtlicher in eine Zukunft in Frieden und Wohlstand blicken können.

Der Aufsichtsrat der Sparda-Bank Augsburg hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies umfasste auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über strategische Fragen der Geschäftspolitik, die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die Geschäfts- und Risikostrategien wurden mit dem Vorstand erläutert.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2022 hat der Gesamtaufsichtsrat neun Sitzungen, einschließlich einer Strategiesitzung und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Prüfungsverband, abgehalten.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Personalausschuss, einen Gesamtbanksteuerungsausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Kreditausschuss und einen IT- und Bauausschuss eingerichtet. Die Ausschüsse berichten über ihre Tätigkeit regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Im Prüfungsbericht des Verbandes der Sparda-Banken e.V. vom 04.11.2022 wird festgestellt, dass der Aufsichtsrat der Sparda-Bank Augsburg e.G. seinen genossenschaftlichen und bankaufsichtsrechtlichen Mitwirkungs- und Überwachungspflichten nachgekommen ist.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Verband der Sparda-Banken e.V. Frankfurt am Main, geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.Dezember 2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und größte Anerkennung für die sehr engagierte und erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2022 aus.



gez. Josef Dick
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Augsburg, 20.03.2023

Jahresabschluss 2022

Sparda-Bank Augsburg eG

Augsburg

Jahresabschluss der Kreditinstitute in der
Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8 083 388,50		8 258
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			32 069 535,29		123 890
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	32 069 535,29				(123 890)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	40 152 923,79	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			57 772 811,46		43 976
b) andere Forderungen			256 165 140,13	313 937 951,59	281 157
4. Forderungen an Kunden				777 672 253,45	756 918
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	722 786 467,51				(695 544)
Kommunalkredite	-				(-)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		33 572 314,44			44 578
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	33 572 314,44				(44 578)
bb) von anderen Emittenten		175 456 468,12	209 028 782,56		172 602
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	124 454 661,87				(107 109)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	209 028 782,56	-
Nennbetrag	-				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				315 880 021,16	315 880
6a. Handelsbestand				-	-
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			6 460 791,03		6 767
darunter: an Kreditinstituten	3 137 058,57				(3 137)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			11 260,00	6 472 051,03	6
darunter: bei Kreditgenossenschaften	-				(-)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
bei Wertpapierinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				20 425 226,23	-
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			210 239,00		237
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	210 239,00	-
12. Sachanlagen				2 872 569,72	8 623
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4 593 749,86	4 323
14. Rechnungsabgrenzungsposten				88 520,19	445
Summe der Aktiva				1 691 334 288,58	1 767 660

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1 220,12		24
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			45 789 613,87	45 790 833,99	32 083
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	271 669 533,41				285 113
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	-	271 669 533,41			-
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1 222 746 694,88				1 306 056
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6 117 134,39	1 228 863 829,27	1 500 533 362,68		1 098
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		-			-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-	-		-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
3a. Handelsbestand				-	-
4. Treuhandverbindlichkeiten				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				595 301,97	797
6. Rechnungsabgrenzungsposten				30 791,67	31
6a. Passive latente Steuern				-	-
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8 312 232,00			9 617
b) Steuerrückstellungen		-			-
c) andere Rückstellungen		3 609 082,48	11 921 314,48		3 035
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				25 000 000,00	25 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		17 116 386,97			15 353
b) Kapitalrücklage		-			-
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	16 159 608,07				15 999
cb) andere Ergebnissrücklagen	73 200 000,00				72 586
cc)	-	89 359 608,07			-
d) Bilanzgewinn		986 688,75	107 462 683,79		868
Summe der Passiva			1 691 334 288,58		1 767 660
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-			-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		382 628,99			414
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	382 628,99		-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-			-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-			-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		49 016 622,87	49 016 622,87		63 376
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		11 566 423,60			12 174
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1 263 831,80	12 830 255,40		1 374
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	23 480,86				(83)
2. Zinsaufwendungen			-888 150,01	11 942 105,39	-1 312
darunter: erhaltene negative Zinsen	126 145,21				(7)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		6 994 757,85			6 994
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		90 119,60			178
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-	7 084 877,45		-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			-	-	-
5. Provisionserträge		7 637 943,83			6 491
6. Provisionsaufwendungen		-1 017 824,09		6 620 119,74	-825
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				16 548 331,74	1 084
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		6 995,04			(-)
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-7 888 882,11			-7 221
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1 949 943,50	-9 838 825,61		-2 383
darunter: für Altersversorgung	-574 327,69				(-1 182)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-12 700 162,78	-22 538 988,39	-11 276
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-889 220,16	-845
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-526 811,95	-2 040
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-301 706,45			(-1 743)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-15 137 302,30		-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-15 137 302,30	261
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-784 389,60		-1 316
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-784 389,60	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2 318 721,92	1 338
20. Außerordentliche Erträge			-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-1 775 624,29		-396
22. Außerordentliches Ergebnis				-1 775 624,29	(-396)
23. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		479 788,99			-35
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-36 197,87	443 591,12	-39
24a.				-	-
25. Jahresüberschuss				986 688,75	868
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				986 688,75	868
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				986 688,75	868
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-		-
b) in andere Ergebnisrücklagen			-		-
				986 688,75	868
28a.				-	-
29. Bilanzgewinn				986 688,75	868

Vorschlag für die Gewinnverwendung

In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

2,00 % Dividende auf Geschäftsguthaben	328.107,44 Euro
Gesetzliche Rücklage	158.581,31 Euro
Andere Ergebnismrücklagen	500.000,00 Euro
Summe	986.688,75 Euro



70 Jahre Sparda-Bank.

DANKE für dieses schöne Jubiläumsjahr!

DANKE an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihre Ideen, Ihre Bereitschaft und Ihren Einsatz bei der Gestaltung unseres Jubiläums.

DANKE an alle unsere Kunden und Geschäftsfreunde für die vielen Besuche bei unserer Festwoche in den Filialen.

Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen! **Alles Gute zum Geburtstag.** Alles Gute für die nächsten 70 Jahre. Erst 70 Jahre alt und so leistungsstark. **Macht weiter so.** Viel Erfolg weiterhin. Glückwunsch zum 70-jährigen der Sparda Bank Augsburg. Weiter so, **ich bin sehr zufrieden seit Jahrzehnten!** Glückwunsch, auch ich bin fast 50 Jahre Spardakunde. Vielen Dank für die Hilfe und Beratung Ihrer **freundlichen Mitarbeiter.** Erhalten sie den Service und die Freundlichkeit wie bisher. **Herzlichen Glückwunsch** zum Jubiläum. **Gut gemacht, weiter so!** Bleiben Sie die Bank, die Sie bis heute sind, für die nächsten 70 Jahre und noch länger. Ihre Immobilienfinanzierung ist nicht zu toppen! **Vielen Dank dass ihr immer da seid.** Bleiben Sie so **gut erreichbar** und **kundentreu**, wie Sie sind! Viel Erfolg für die kommenden Jahre und weiterhin so freundliche Kundenberater! Wir sind seit Jahren **zufriedene Kunden.** Wir sind gerne Mitglied in der Sparda-Bank. **Danke für die lange, gute Zusammenarbeit** mit Ihrer Bank. Weiter so mit einer sehr guten Kundenbetreuung. Gratulation! Fast die halbe Zeit sind wir auch dabei! Weiter so! Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und **vielen Dank für die hervorragende Betreuung.** Ich bin seit mehr als 50 Jahren ein zufriedener Kunde der Sparda Bank. Es ist alles gut, so wie es ist. **Eine Bank wie sie sein sollte,** das ist die Sparda-Bank. Macht weiter so, mit **Kundennähe und Freundlichkeit.** Glückwunsch Sparda zu 70 Jahren, ich bin stolz dabei zu sein! Die Mitarbeiter sind immer sehr **freundlich und kompetent.** Wir fühlen uns gut aufgehoben. Sehr freundliche, **hilfsbereite Mitarbeiter.** Weiter so! Klasse Beratung am Telefon UND vor Ort! Sehr zufrieden, alles bestens. Super Bank - super Team! Gratulation zum Jubiläum. **Ihr seid die beste Bank, die ich kenne!** Behalten Sie den guten Service bei. Retter in schwierigen Zeiten! Super! **Ihr seid die beste Bank.** Vielen Dank für das nette Gewinnspiel und den tollen Service.

DANKE für die vielen guten Wünsche und die lobenden Worte.
Das motiviert uns, auch in Zukunft ein leistungsstarker, fairer
und verlässlicher Partner für alle unsere Kunden und Geschäftsfreunde zu sein.